Oertliches und Sächsisches.

— Am Sonntag Nachmittag gegen ½5 Uhr rückte die Feuerwehr zu einem in dem Grundstück Waisenhausstraße 18, Restaurant Eckhe, entstandenen Schadenfeuer aus. In dem unter den Restaurations-Lokalitäten im Untergeschoß daselbst gelegenen Feuerungsraum der Centralheizungsanlage waren vermuthlich durch die ausstrahlende große Hitze der unterhalb der Decke hinlaufenden Heizkanäle gegen 12 Quadratmeter Decke, der Einschub und mehrere Balken in Brand gerathen. Die Feuerwehr löschte das Feuer mit einer Schlauchleitung vom Straßenhydranten und räumte die Brandstelle ab, was die Thätigkeit derselben gegen 1 Stunde in Anspruch nahm.

— Heute hält im Saale der Tonhalle der Wohlthätigkeitsverein „Erzgebirger" sein Kirmesfest nach erzgebirgischer Art ab, wobei u. A. auch ein großer Damenreigen unter der Leitung des Bezirksmeisters Herrn Friedrich zur Aufführung gelangt. Der Ueberschuß ist zur Christbescherung Armer bestimmt und daher eine recht rege Betheiligung seitens der hier lebenden Erzgebirgler erwünscht. Näheres im Inseratentheil der heutigen Nummer.

— Der vom Turnverein für Neu- und Antonstadt vorgestern Abend in den Sälen des Neustädter Kasino bei zahlreicher Betheiligung abgehaltene Familienabend war als ein in jeder Beziehung wohlgelungenes Fest zu bezeichnen. Eröffnet wurde derselbe durch die Kapelle des 1. Feldartillerie-Regiments mit dem Königl. Albert-Marsch von Baum, worauf das Turnrathsmitglied Herr Paul die Erschienenen mit einer in ein dreimaliges „Gut Heil" ausklingenden Ansprache begrüßte. Die gesanglichen Vorträge ruhten in den Händen der Sängerschaft des Turnvereins, der Concert- und Oratoriensängerin Fräulein Lippisch und des Mitgliedes Herrn R. Seiler. Herr Musiklehrer Schirsel erfreute durch den Vortrag einer von ihm selbst zusammengestellten Phantasie für Zither: „Am Bodensee". Sämmtliche Darbietungen wurden gebührend applaudirt. Ganz außerordentlichen Beifall fanden auch die im Nebensaale mit großer Bravour ausgeführten Uebungen der Turnerinnen am Reck, während die Vorträge einer Wiener Damenkapelle (unter Musiker in Damenkostümen) selbst den ernsten Sprechenden zum Lachen bringen mußten. Den Schluß der Vorführungen bildeten eine Reihe brillanter Zigeunertänze, von entsprechend kostümirten Mitgliedern ausgeführt, worauf man sich den Freuden des Balles widmete.

— Ein Arbeiter von hier, dessen Vergangenheit nicht fleckenlos ist, fand in einem Abzahlungsgeschäft als Kassirer Stellung. Er hatte dabei die Kunden des Geschäfts in bestimmten Zeiten aufzusuchen und die fälligen Beträge zu erheben. Einen Theil dieser Gelder behielt er jedoch widerrechtlich für sich, weshalb er wegen fortgesetzter Unterschlagung verhaftet wurde.

— Plauen. Unter Mitwirkung des Gesangvereins „Liederkranz" veranstalteten unsere Turner am Sonntag einen Wohlthätigkeits-Abend, dessen Reinertrag der Kleinkinderbewahranstalt zufloß, im Saale des Schankhofes. Das Programm, bestehend aus Chorliedern, komischen Vorträgen, Theater und Tableaux von Marmorbildern, bot reiche Abwechslung. Am Schlusse der sehr gut ausgeführten Darbietungen dankte Herr Gemeindevorstand Hendrich im Namen der Anstalt in warmen Worten. Der darauffolgende Tanz erfreute sich reger Betheiligung.

— Kaum haben die kalten Tage begonnen, so hat auch schon die dunkle Gefahr ein Opfer gefordert. Am Sonnabend spielte ein 4jähriger Knabe aus Tichwien, der einzige Sohn seiner Eltern, auf dem hinter gerrenen Teiche in Gautzsch, brach ein und versank sofort in der Tiefe. Anstatt fröhlich aus der Schule zurückzukehren, wurde er den armen Eltern als Leiche ins Haus getragen.

— Der Knecht des Vierspännigers Rößler von Weida wurde bekanntlich auf dem Hühnermoßen und Teichwitz todt aufgefunden. Nach mehrerer Untersuchung der Wunden am Kopfe glaubt man der Ansicht zuneigen zu müssen, daß der Knecht das Opfer eines Raubmordes geworden ist. Es konnte noch nicht festgestellt werden, wie groß die Beute des Mörders ist.

— Landgericht. Vor der 5. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Kolbenitz fanden gestern folgende Verhandlungen statt. Der bei dem Fuhrwerksbesitzer Sperling in Wurzen angestellte Kutscher Karl Hermann Tittel, am 11. Dez. 1863 geboren, habe in der Nacht zum 10. August mit einem von zwei Pferden gezogenen schweren Lastwagen von Dresden nach Pirna. Die vorschriftsmäßig zu brennende Laterne war ausgegangen. Tittel trug keine Sorge, dieselbe wieder anzuzünden, wickelte sich vielmehr in eine warme Decke ein und schlummerte den Schlaf des Gerechten, unbekümmert, ob die Pferde rechts oder links dahinrollten. Dem Entgegenkommenden kam Dr. med. Heidelberger in einer Gelbchaise, worin sich seine Schwiegermutter, Frau verw. Hagen aus Meißhausen befand. Der auf dem Bock sitzende Kutscher des Arztes vernahm das Herannahen des Wagens und gab durch Pfeifen ꝛc. allerlei Signale, Tittel zu veranlassen, rechts zu fahren bez. die Laterne anzubrennen. Der Eingeschlafene sah und hörte Nichts, es entstand ein Zusammenstoß der beiden Gefährte, bei welchem Frau Hagen aus dem Wagen geschleudert wurde und hierbei eine Kugelverrenkung des rechten Armes davontrug. Mit schneller Geistesgegenwart sprang Dr. Heidelberger aus der Chaise, ohne sich glücklicherweise zu verletzen, und um weitere Unglücksfälle zu verhüten, hielt er den Pferden des Lastgefährtes in die Zügel. Sein Kutscher trug erhebliche Verletzungen davon. Tittel wurde wegen grober fahrlässiger Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Hierauf betrat der ehemalige Hausbesitzer Heinrich Max Sohlmann aus Kaunitz die Anklagebank. Er entnahm einer Musterkarte, welche bei ihm zur Miethe getragen hatte, aus der unverschlossenen Kommode das Sparkassenbuch mit einer Einlage auf 994 Mk. 20 Pfg. lautend. Es wurde ihm wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten auferlegt. — Wegen Kindesaussetzung verwirkt die Fabrikarbeiterin Ida Clara Richter, 1876 geboren, eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 7 Monaten. Durch die Untersuchungshaft gilt 1 Monat als verbüßt. — Vier jugendliche unbescholtene und in der Ehre harmlos aussehende Mädchen betraten die Anklagebank. Es waren die Fabrikarbeiterinnen Anna Marie Rosenkranz, Ottilie Elise Tilga Martha R., Bertha Elise Bäumlinger und Ida Marie Kellner, sämmtlich im Alter von 15 bis 17 Jahren stehend. An einem Juli-Nachmittag stieg Anna Marie Rosenkranz über den 1 Meter hohen Zaun eines Gartens in Radeberg, pflückte in demselben bunte Nelken im Werthe von ca. 1 Mk. ab und verehrte diese an ihre Schwester und übrigen Genossinnen. Wegen schweren Diebstahls wurde Marie R. in einer Gefängnißstrafe von zwei Tagen verurtheilt. Von der Anklage der Hehlerei wurden die Uebrigen freigesprochen, es konnte ihnen nicht widerlegt werden, daß sie keine Kenntniß von der widerrechtlichen Erwerbung der Nelken besaßen. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit mußte sich Minna Steglich verantworten, welche gegen § 180 des Strafgesetzbuches geschlt hatte. Sie wurde zu 11 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der zu Nieder-Oderwitz bei Zittau geborene Dienstknecht Hermann Reinhard Reipich, im 18. Lebensjahre stehend, verwirkt wegen widernatürlicher Unzucht eine zweimonatliche Gefängnißstrafe. Auch diese Verhandlung fand in geheimer Sitzung statt.

— Amtsgericht. „Auf der Walze" lernten sich im September drei Handwerksburschen, darunter der 24jährige Zithermacher Ernst Robert Hopf kennen und beschlossen sie, in corpore nach Dresden zu pilgern. Am 21. September kamen sie vor Freiberg an und ruhten hier am Rande eines Wassergrabens aus. Hierbei rutschte dem einen Handwerksburschen, Namens Siebert, einem Schneidergesellen, das Zellesen in den Graben hinab. Alle Bemühungen, dasselbe wieder zu erlangen, blieben erfolglos. Da die Sonne bereits zu sinken begann, ertheilte Hopf seinen beiden Gefährten den guten Rath, nach der Herberge vorauszugehen und „seiner zu warten, bis er mit dem „Berliner", den er noch zu finden hoffe, nachkommen würde". Dieser Vorschlag wurde angenommen. Hopf suchte nunmehr eine längere Zeit und siehe da, er fand das Zellesen! Statt nun nach Freiberg zu wandern, pilgerte er direkt nach Dresden. Er öffnete vorher das Zellesen, zog den darin befindlichen Kammgarnanzug an, behielt zwei Scheeren, Bürsten und andere kleine Effekten für sich und warf alles Uebrige fort. Hopf kam nun in Dresden an, hatte alsbald Aussicht, eine entsprechende günstige Stellung zu bekommen und sah sich zunächst die Sehenswürdigkeiten der Residenz an und traf hierbei auf den Schneidergesellen auf dem Theaterplatz, der den Walzenbruder an dem Kammgarnanzug, den er trug, sofort erkannte und zur Rede stellte. Da die unredliche Handlungsweise bereits polizeilich zur Anzeige gelangt war, mußte sich Hopf wegen Unterschlagung vor dem Schöffengerichte verantworten, welches dem Angeklagten, der sich durch die verwerfliche Handlungsweise seine Stellung verscherzte, 5 Wochen Gefängniß zudikrirte. — Eine Wald- und Jagdidylle beschäftigte hierauf das Schöffengericht. Die Hauptrolle in derselben spielte der Handarbeiter Heinrich Gottlieb Birke in Kötzschenbroda. Unterstützt wurde er von dem Maschinisten Ernst Otto Halbe. Birke beweist durch seine sieben Vorstrafen wegen unbefugten Jagens, daß er ein leidenschaftlicher Nimrod zu sein scheint. An einem schönen Maisonntag besuchte Halbe seinen Oheim Birke, welcher über dessen Ankunft sehr erfreut schien, denn er empfing ihn gleich mit den Worten: „Es ist gut, daß Du kommst, ich habe einen „Stiefelknecht" für Dich. Jetzt gehen wir nach Lindenau!" Beide begaben sich in das dortige Jagdrevier. Vor einem großen Blätterhaufen blieb der Onkel stehen, stöberte mit seinem Stock darin und siehe da, ein gefallener Hase kam zum Vorschein! „Nimm ihn hin, er sei Dein! Meinen Segen obendrein!" rief der Onkel, indem er den todten Meister Lampe (jedenfalls der versprochene „Stiefelknecht") bei den Ohren emporhob und seinem Neffen als Geschenk überreichte. In ein Tuch eingepackt, dürre Blätter darauf gelegt, wurde der Hase von Halbe nach Hause gebracht und ihm das Fell über die Ohren gezogen. Der Hasenbraten fand seinen Liebhaber, doch hatte diese lukullische Mahlzeit noch ein übles Nachspiel vor dem Gerichtshofe. Der Oheim wurde wegen strafbaren Eigennutzes bez. unberechtigten Jagens, der Neffe wegen Hehlerei zur Verantwortung gezogen. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dost gelangte nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme zur vollen richterlichen Ueberzeugung der Schuld der beiden Angeklagten und antragsgemäß des Herrn Referendars Dr. Wuttien, als Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft, wurde Birke zu 3 Wochen Gefängniß, Halbe zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die bisher unbescholtene Handarbeitersehefrau Friederike Amalie Fischer eignete sich aus dem Keller des Schlesischen Bahnhofes eine Quantität Kohlen widerrechtlich an. Sie wurde zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 11. Nov. gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Carl Boitzscher-Leipzig: 50,000 M. (5033), 3000 M. (5087). Königl. Sächs. priv. Zuchthaus-Comptoir-Leipzig: 3000 M. (13729). Ernst Kretschmar-Meißen: 3000 M. (28611). Georg Pleinhuth-Leipzig: 3000 M. (5388). Ernst Helbig jun.-Erdisdorf: 3000 M. (3717). Ernst Kunze-Chemnitz: 3000 M. (8136). Ernst Hahn sen.-Pegau: 3000 M. (15479). Reinhold Walther-Leipzig: 3000 M. (15681). B. F. Müller-Leipzig: 3000 M. (16617). Herm. Rupp-Leipzig: 3000 M. (16733). Julius Nigsche-Döbeln: 3000 M. (17447). E. O. Kohlmann-Plauen: 3000 M. (17178). G. Hofmann-Neukirchen bei Chemnitz: 3000 M. (19361). Richard Bauer-Zittau: 3000 M. (21632). Otto Müller-Oberlößnitz b. Dresden u. Gust. Ad. Schärer in Grünhain: 3000 M. (21811). A. Göttert-Wurzen: 3000 M. (23285). P. Sander-Markranstädt: 3000 M. (31830). G. H. Schmidt-Zerbst, Anhalt: 3000 M. (31869). Eduard Maurisch-Ebersbach und Hermann Jouke-Dresden: 3000 M. (33675). Th. Schubert-Eibenstock: 3000 M. (37153). Ferd. Hickel-Plauen i. V.: 3000 M. (42116). Julius Wallmann-Bernburg: 3000 M. (47056). Franz Förster-Bautzen u. A. Mitterwalder-Zittau: 3000 M. (49732). C. G. Heinrich-Dresden: 3000 M. (50494). Julius Trautmann-Gera: 3000 M. (53770). S. Jarmulowsky-Lübeck: 3000 M. (54194, 64125, 88170). Gebr. Gers u. Sohn-Landeshaulen: 3000 M. (54850). A. Gnauck-Fraureuth und Gustav Gericke-Dresden: 3000 M. (58222). Wilhelm Kegler-Leipzig: 3000 M. (60473). Adolph Jacke-Kahla: 3000 M. (61937). Nic. Sachse-Gera bei Paulswig: 3000 M. (65865). Hugo Kocherim-Dresden: 3000 M. (67022). E. Halle-Leipzig: 3000 M. (72919). Georg Strehl-Dresden: 3000 M. (72981). C. Louis Lorenzer-Leipzig: 3000 M. (73110). Heinrich Schäfer-Leipzig: 3000 M. (81356). Fr. Theod. Jäger-Bautzen: 3000 M. (81521). F. M. Keuchner-Obercunnersdorf und Gustav Gericke-Dresden: 3000 M. (86721). B. Alther-Liebertwolkwitz: 3000 M. (90750). E. Robert Schwarzer-Leipzig: 3000 M. (92336). Louis Wicke-Leipzig: 3000 M. (91079). Th. Schubert-Reichenbach i. V. und Paul Wimmer-Putzhappel: 3000 M. (91679).

Gewinne 5. Klasse 124. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 13. November 1893.

15,000 Mark auf Nr. 8681. 5000 Mark auf Nr. 6413 18619 22749

[illegible]

Gewinne à 150 Mark.

[illegible]

Haupttreffer: 15,000 Mark in der Kollektion von Franz Cline in Leipzig.

Diese Ziehungsliste ist bereits am Ziehungstage vom Abends 6 Uhr ab in unserer Geschäftsstelle Marienstraße 38 für 10 Pfg. käuflich zu haben.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: Diakonus Richters S., Ernst Hugo S., Chemnitz. **Verlobt:** Ella Weißbach m. Wenzel John, Glauchau.

Eheschließungen: Diakonus Dr. phil. Richard Martin m. Margarete d'Alinge, Striesen. J. Georg Mann, Cotta, m. Hedwig Flachs, Radebeul. Charles Posner m. Elisabeth Conrad, Tacoma. Ernst Weidhaas m. Helene Stiehler, Glauchau. Clemens Kunze m. Martha Herzog, Obergurig. Dr. med. Bernh. Barczewski, Deuben, m. Jenny Opitz, Dr. Eugen Steuer m. Louise Hübner, Dr. Max Meudte m. Marie Röhrig, Dr. Hermann Beulich, Dr. m. Anna Marbach, Eisenberg. Johannes Harnisch m. Margarethe Zimmermann, Dr.

Gestorben: Lydia Pauline Wilhelmine Urlaß geb. Streller, 52 J., L.-Reudnitz. A. Brockhaus S. Rudolf, Leipzig. Johanne Christiane verw. Oehme, Alwine Marie Zocher geb. Schmieder, Großenhain. Privatus Ernst Julius Görne, 61 J., Cölln. Oskar Bauers S. Johannes, 6 Mon., August Hören, 72 J., Chemnitz. Lina Beierlein, 21 J., Glauchau. Henriette Schädlich geb. Knoll, Louis Bauchs T. Elsa, 13 Mon., Agnes Wilhelm geb. Gerber, Werdau. Albin Günthers S. Max, 7 J., Pölditz. Olga Scheffler, Schwarzenberg. Minna Mauersberger geb. Rebentisch, 48 J., Annaberg. Christiane verw. Herrmann geb. Otto, Königswalde. Alwine Eberle geb. Richter, Annaberg. Fritz Häußler, 18 J., Freiberg. Dorf. August Theodor Rudolph, Pirna. Christiane Juliane verw. Schneider geb. Zimmermann, 81 J., Zittau. Michael Bjorschs T. Elisabeth, 8 J., verw. Logenkastellan Schröter, Bautzen. Johanna Chr. verw. König geb. Trepte, 76 J., Dr. Carl Duchants T. Irmgard, 11 Mon., Marie verehel. Fleischer verw. gew. Graf geb. Trott, Dr.

Am **Jahrestage unserer Hochzeit** wurden wir durch die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

hocherfreut.

Leipzig, den 12. November 1893.

Max Thurm
und Frau **Frida** geb. **Seelig.**

Max Haferkorn,
Kaufmann,
Olga Haferkorn
geb. **Uhlmann,**
Vermählte.
Dresden und **Pieschen,** 12. November 1893.

Statt besonderer Meldung!

Ein treusorgendes Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unseren innigstgeliebten, herzensguten Gatten und Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Wilhelm Claus,

Königl. Finanz-Vermessungs-Ingenieur a. D.,
Ritter des Albrechts-Ordens,

heute Nacht 1 Uhr im 63. Lebensjahre nach qualvollem, schwerem Leiden von dieser Welt abzurufen.

Dies zeigen allen lieben Verwandten und Bekannten schmerzerfüllt an

Dresden, den 12. November 1893.

Minna Claus geb. Ule.
Georg Claus.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofes aus.

Heute früh 6½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach langer Krankheit mein heißgeliebter Gatte, unser Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Kaufmann

Louis Feodor Korschatz,

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Kipsdorf, den 12. November 1893.

Die tiefgebeugte Witwe
Marie Korschatz geb. Freund
und Angehörige.

Die Beerdigung findet, nach vorhergegangener Einsegnung im Trauerhause, Mittwoch den 15. November Nachmittags 3 Uhr in Schmiedeberg statt.

Hierdurch allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern (Montag) früh ¾6 Uhr unser lieber, herzensguter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, der langjährige herrschaftliche Kutscher

Karl August Arlt,

im 46. Lebensjahre nach zwar langem Leiden, doch noch viel zu früh für uns, an Herzlähmung sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen

Marie Arlt. Hugo Arlt.

Dresden, Hermsdorf, Görlitz, den 13. Nov. 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofs aus statt.

Allen lieben Verwandten und Freunden gebe ich hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag früh 2 Uhr meine liebe Frau

Ernestine Frenzel geb. Palitzsch

nach kurzem, aber schwerem Leiden plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Um stille Theilnahme bittet

der tiefbetrübte Gatte Ferdinand Frenzel.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Christiane Beylich geb. Förster,

nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Dresden, den 12. November 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Herr Privatus Kaufmann

August Theodor Rudolph.

Dies zeigt theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Pirna, den 11. November 1893.

die tiefgebeugte Gattin
Auguste verw. Rudolph geb. Teichmann.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.